



X

Memmingen (mori). (Nicht) Ganz normal?! – Diesen Titel trägt ein Infopaket für Lehrkräfte und soll helfen, Kinder und Jugendliche in ihren psychischen Problemen besser zu erkennen, zu verstehen – und ihnen dann auch zur Seite zu stehen... Denn ebenso wie Erwachsene und ältere Menschen können bereits Mädchen und Buben im Kinder- und Teenie-Alter psychische Handicaps haben. Ein runder Tisch, initiiert vom Bündnis gegen Depression Memmingen – Unterallgäu e.V., möchte sich hier jetzt verstärkt engagieren. Erstaunt stellte der Vorstand des regionalen Projektes fest, dass die meisten Teilnehmer gar nicht mal die Internetseite des Bündnisses kannten.

Schon einmal hatte das Memminger Bündnis das Thema Depression bei Jugendlichen über einen Fachvortrag in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle Memmingen aufgegriffen. „Mit dem runden Tisch soll gezielt an den Schulen für diese Thematik sensibilisiert werden“, so Dr. Andreas Küthmann, Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Memmingen und Vorsitzender des regionalen Bündnisses.

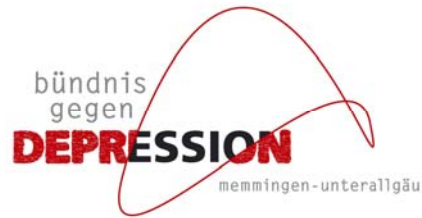
Bei einem ersten Treffen von Lehrkräften, Schulpsychologen, Sozialpädagogen, Therapeuten, Kinder- und Jugendpsychiatern wurde deutlich, dass es noch an einem



entsprechenden Informationsfluss mangelt, um überhaupt für die Lehrkraft psychische Defizite zu erkennen: „Bei 30 Kindern oder Jugendliche in der Klasse ist man meist froh, wenn eine/ einer dabei ist, der sich sehr ruhig und unauffällig verhält.“

Nicht immer ist es freilich das ruhige Kind, das Hilfe braucht. Es könne auch der Schüler sein, der besonders aggressiv oder verhaltensgestört reagiere – um auf sich aufmerksam zu machen, betonte Dr. Winfried Mayinger von der Psychosomatischen Klinik Memmingen.

Angedacht ist nunmehr zunächst eine erste Informationsveranstaltung für Lehrkräfte, wobei verschiedene, beispielsweise benachbarte Schulen zusammengefasst werden könnten. Als Jugend-Fachärzte erklärten sich Dr. Klaus Niethammer und Peter Quartz bereit, verschiedene Vorträge zu halten. Vorstellbar waren für den runden Tisch auch Projekt mit den Schülern – z. B. über Kunst oder Theater -, um auch Mitschüler und Freunde für die Thematik psychische Störungen, Depressionen, Burnout zu sensibilisieren. Eben halt dafür, wenn jemand „einfach keinen Plan mehr hat“... Außerdem sollen dann über die Lehrkräfte auch die Eltern, z. B. an einem Elternabend Infos zu der Thematik erhalten.



Nähere Infos gibt es unter anderem zu dem Thema Depression zu dem bundesweiten Bündnis ist hier zu finden:

<http://www.buendnis-depression.de/>

sowie speziell auf Kinder und Jugendliche bezogen:

<http://www.buendnis-depression.de/depression/kinder-und-jugendliche.php>